

Eigentliche Warhafft

RELATION,

Welcher gestalt von dem

Königl: Dännemärckisch: Herrn General
Feld-Marschallen / Herrn von Eberstein / und deren
Alliirten Kaysert: / Königl: / Polnischen / und Chur-
Brandenburgischen conjungirten Trouppen die Insul
Fühnen den 4. Novembr. Anno 1659. Nachmittags
umb 2. Uhren attackiret / fester Fuß darauff gesetzt /
auch ehliche Schancken und Plätze occupirt und besetzt
worden / sambt einer Specification der daselbsten
bekommenen Stücke / Kugeln und
Wagen.

Gedruckt im Jahr 1659.

Libr. H. Bukowskiego 162 4748

Nachdem wolgemelte Ihre Excell: der Königl.
Herz Gen: Feld Marschall nach beschēhener commu-
nication und Unterredung mit dem auch Königl. Den-
nemärckischen Herrn Gen: Feld Marschallen Schas-
cken / wie auch dem Chur Fürstl. Brandenburgischen Herrn Gen.
Majeur Quasten / deme nach Abzug Ihrer Chur Fürstl. Durchl.
das commando über die sämptliche Allirte zurück gebliebene
Trouppen auffgetragen / aus seinem Hauptquartier zu Stedtsand
im Ambt Lunden den 26. Octobr. mit allen bey sich habenden
Trouppen zu Pferd und Fuß / auch zugehörigen Feld Artiglerie
auffgebrochen / haben sie dero marche über alle massen starck / des
Morgens für Tage biß in den späten Abend / ohne einige Rasto
und Ruhetage continuirt und fortgesetzt / daß sie in 5. Tagen / nembs
lich den 31. ejusdem bey so tieffen Wegen und bösen nassen Wets-
ter zu Colding mit denselben wol angelangt / vorigen Tags aber
bereits die Reuter wachten gegen Mittelfahrt und Stendorff vors
angeschickt / auff des Feindes Vorhaben / der dann dem gemeinen
Gerücht nach mit 2000. Pferden herüber und in Pommern zu
gehen / resolvirt gewesen seyn solle / ein wachsame Auge zu haben /
und so viel möglich Kundschafft einzuholen / deren aber keine / weil
sich der Feind auff Fühnen ganz still gehalten / erlangen mögen.

Den 1. Novembr. haben sich Ihre Excell. weil die Allirte
Trouppen / wie auch so wenig die Orlog: Schiffe und ander klein
Fahrzeug zur attaque und überfahrt in Fühnen noch nicht an-
kommen / mit etlichen Officirern und erfahrenen Schiffern / auch
einem starken Trouppen Reuter hinaus ans Wasser versüet / alle
advenuen gegen Fühnen / als Feinckall / Sönöhe / das Schloß
Hinsgabel / Mittelfahrt / und alle daselbst herum auffgeworfene
Echansen un Wercke fleissig recognosciret / öffentlich am Stran-
de mit dem ganzen Trouppen Reuter hinunter geritten / und abge-
sehen /

177812

II. 61

sehen/ an welchem Ohrt besagter Insul Führen am besten anzukommen/ im augenschein aber befunden/ das vorgesagte Insul/ sambt dem Schloß Hunkgabel/und denen an der Fühnischen seiten auffgeworfene Schancken gar schlecht und nicht sonderlich müssen besetzt seyn/weiln man nirgends einigen Menschen/auch kein Feuer oder Rauch sehen können/ weniger einiger Schuß vom Feind geschehen/ausserhalb daß Ihre Excell. aus der grossen Schanze bey Mittelfahrt nur mit einem einigen Canonenschuß begrüßet/ niemand aber damit getroffen worden.

Diese folgende Nacht ginge das für Mittelfahrt gelegene Schwedische Orlog Schiff von 24. Stücken mit noch 2. Gallioten nacher Affens zu Segel/ worselfsten es mit der einen Galliot noch liegt/ die andere aber ist im auffahren alsobald auff den Sandt gerahten/von Ihr. Excell. Reuterwacht/nachdem die Schiffer in einem kleinen Boht eschappirt, erobert/auch ohnerachtet der Feind etliche Canonenschüssen auff sie gethan/ dannoch maintinirt worden/weiln alle solche Schüsse fehl gangen/es ist aber ausser dem Ballast und 4. kleinen eisernen Stücken nichts darin befunden.

Folgenden Morgens/als den 2. hujus, wie in gegenwart vorwolggedachter Ihrer Excell. der Ballast aufgeladen/und die Galliot wieder in Stromb gebracht werden sollen/ seynd vom Feinde wieder über 50. Canonenschüsse drauff gethan/ aber niemand/ als ein Schiffer zu letzt getroffen und erschossen worden.

Wie nun hierauf selbigen Tags die Allirten zu Colbing auch ankommen/ist den andern Morgen Ihre Excell. mit dem Königl. Dennemärckischen Kriegs Commissario Dettleffen von Alefeld/ und dem Churfürstl. Brandenburgischen Herrn Gen. Majeur Quasten/ sambt dero Suchsvölkern/ 1000. Pferd/und denen Dragoonern wieder den vorherührten Ohrt hinaus marchiret/denenselben alle Gelegenheit und Umstände gezeigt/und dero Meinung darauff eröffnet/ die sich solche auch ganz wolgefallen lassen/ also das nichts mehr zu vollstreckung dieser attaque, als nur die vertriebene Orlog Schiffe und ander zur überführung behufliges Fahrzeug

zeug auch arriviren möchte. Als aber solches alles über verhoffen
aufgeblieben/die Zeiten und gute Gelegenheiten drüber verlauffen
wollen/der kalte Winter und nasse Regenwetter auch eingefallen/
daß die Völcker nicht in die länge campiren können/ seind Ihre
Excell. endlich bey sich der resolution und Schlusses geworden/
die attaque in Gottes Nahmen/ mit nur 13. kleinen Bohlen und
Rahnen/die zur hand waren/vorzunehmen/ und etliche von ihrem
Regiment zu Fuß/ umb einen vorteilhafften Ort auff einem
zwischen dem Königl. Schloß Hinzgabel und Mittelfahrt belegte
nen Berg/ da die Schweden eine kleine Schanze und Lauffgraben
verfertigt hatten/und jeso ganz unbesezt war/ posten und stande zu
fassen/mit Schüffel und Spatzen übersetzen/auch die grobe Stücke
an der Eoldinger seiten auff einer Höhe/ die überschiffende Knechte
beym aufsteigen für dem Feind so viel mehr zubeschirmen/pflanzen
lassen/ und damit dieses für Menschlichen Augen fast unmöglich
geschienenes Werck forstellig gemacht wurde/ einen Capitain mit
2. Zendrichen/etlichen unter Officirern und 60. Musquetirern aus
ihrem Regiment hinüber commandiret/ den Capitain/ wie er die
Sachen klüglich angehen solte/wol informiret/und damit fort ruo
dern lassen/ welche mit frölichem Muht und guter courage jenseit
am Lande aufgetreten/ solche Höhe erstiegen/ sich in die Schanze
und Lauffgraben/ ohne hinderung einiges Menschen gesetzt/ und
ferner fleißig vergraben.

Es ist zwar ein Troup Schwedischer Reuter aus dem nechst an
gelegenen Holz heraus/und gegen sie angeritten/ hat sich aber/ wie
mit den Stücken darunter gespielet/ so fort in grosser confusion
wieder reteriret. Ihre Excell. aber haben immittelst von dero
Fußvölkern inder mehr und mehr continué nach einander übers
setzen lassen/ und wie sich noch 3. starke Trouppen zu Pferde vom
Feind präsentirt, und dem ansehen nach auff die Unserige avan
ciren wollen/ ist aus den Stücken ebenermassen auff sie canoniret/
daß sie sich ohne lösung einiges Gewehrs auch wieder zurück gezo
gen/und wie hernach die Gefangene berichtet/man auch in der That
also

also befunden/ihre retirada nach Odensee genommen/das Schloß Hinggabel/die Stadt Mittelfahrt und alle andere Schanzen unbesetzt/ auch 18. so Metallene als Eiserne Stücke/ deren Labetten sie zum theil zerhauen und zerschlagen/sambt vielen Stück Kugeln und verschiedenen munition Wagen/so uns zu theil worden/ hinterlassen.

Ihre Excell. haben auch 30. von den unsern und den Allirten Reutern beneben einem dero Lieutenant und einem Cornet/ umb Gefangene zuholen/überschwimmen/auch noch selbigen Abend das Schloß Hinggabel und die Stadt Mittelfahrt besetzen lassen. Des andern Tags ist das übrige Fußvolck/wie auch 800. außcommandirte Reuter/ 400. Dragouner und ehliche Polacken/ die eben die Zeit anmarchiret kommen/ und allesambt ihre Pferde neben den Wöhten und Kahnen überschwimmen lassen/ imgleichen die Artillerie glücklich übergebracht/ und wird mit überschiffung der noch übrigen grosser Fleiß und Mühe gebraucht.

Diese Tage ist auch die importante Schanze zu Stripsöde/welche die Schweden gleich den andern/ mit hinterlassung einiger groben Stücke/auch verlauffen/wieder besetzt und lassen Ihre Excell: auch außserhalb Mittelfarth/ zu solches Orths besserer Versicherung/etwas auffbawen/ und wird man demnechst dem Feind unter Augen gehen/ und der Gelegenheit nach/ dem Herrn General Feld Marschall Schacken/ dessen Excell: sich zu Cartemünde fest gelegt/entweder lufft machen/oder sich gar conjungiren, oder auch gegen den Feind wirklich agiren, worzu alles Volck gar begierig und eyferig ist. Und hat man sich sonderlich über solchane grosse Begierde und Freude/die alle und jede ohne unterschied/geschwind übergesetzt zu werden/ verspüren lassen/ so gar/ daß einer sich für dem andern vorgetrungen/ und der erste seyn wollen/ hoch zu verwundern/ Ist auch nicht ein einziger Mensch beschädigt/sa nicht ein Fuß/ der bey überschwimmung des so starken Strohms und bisweilen gar ungestümen Windes/er sofften oder zu Schaden kommen.

Dem Allerhöchsten sey vor solche grosse Gnade höchlich gedancket/

dancket/der wolle ferner gute progress verleißen/ und diese auch andere Insul von des Feindes grossen pressuren einmal wieder gang befreyen/ Es seynd etliche/ starck von 300. Pferden/ an verschiedene Orter/ wie auch der Obriste von den Polacken mit seinen gansen Trouppen gegen Odensee/ commandiret/ Gefangene einzubringen/ Wir hoffen es werde ihnen nicht fehlen/ und wir des Feindes contenance, der jetzt zwischen Nieburg und Cartemünde stehet/ erlernen können/ Seine Bagage aber und allen Vorrath hat er in Nieburg gebracht. Datum Mittelfarth den 6. Novembr. 1659.

Continuatio vom 7. Novembris.

Ietz bekommen Ihr. Excell. Schreiben von dem Commandeur Monf. Notstein/ so 2. Drlogschiffe mit 4. Capers zu facilitirung des desseings und Überschiffung nach Jähnen uns zubringen sollen/ aber wegen contrari Wind nicht so bald zu Werck richten können/ wie auch dem bey Ihme mit 100. Musquetierer sich befindendem Major Lühken/daß Sie auff Ihr. Excell: ertheilte Ordre des obgedachten Schwedischen Drlogschiffs von 24. Stücken/ nach dem die Schweden/ als sie vermerckt/ daß die Unserige auff sie angesetzte 2. Capers mit 40. Musquetiern von gedachtem Major besetzt/ ihr hefftiges schießen nicht geachtet/ so thanes Drlogschiff neben 2. Schwedische Capers verlauffen/ und sich mit der Flucht salviret/ sich bemächtigt/ Imgleichen die in Absens gestandene Schwedische Reuterwacht von 24. Pferden auch ruinirt/und ein grobes Stück/so jene bey sich gehabt/mit zur Deut bekommen. Es kommen auch täglich viele vom Feind zu uns übergelauffen/suchen und nehmen bey uns Dienste/mit vermelden/ daß deren noch sehr viel folgen würden/ weiln sie sehr malcontent, auch übel bekleidet und mondiret wehren,

Verz

Verzeichnuß aller und jeder nach und nach gefundener und weiters erobeter Stücke.

Erstlich

Auff den Kreher / den derselben Officier und Reuter von dem
Regiment zu Pferde bekommen / 4. Stück.

In der hohen Schanze in Büchen auff dem Lande

1. Metall: $\frac{1}{2}$. Cartoun.
2. Eysern Stücke.
56. grosse und kleine Stück.Kugeln/
15. HandGranaten.
15. Schroetsäcke.
2. Karterschen mit Schroet.
1. Kästchen mit Musqueten Kugeln.

In der anderen Schanze

3. Eyserne Stücke.
1. Metallen Stück.

Auff dem Wege bey Mittelfarth

3. Eyserne Stücke ohne Lafeten.

Zu Hingabel

2. Kleine Metallene Stücke.

Diese Stück seynd alle nicht vernagelt / sondern nur esliche Lafeten in stücken gehawen / und das meiste Pulver in den Mittelfarth Sund geschüttet. Was an Luntten / Hand Granaten / Pegkrensen / und bey 500. allerhand Kugeln / 16. Ammunition und Kugeln Wagens / welche alle sehr ruiniret / So wol auch viel Sensen und andere Materialien ist auch vorhanden.

Zu Stripode in der Schanze

3. Metallen halbe Cartounen.
1. Feldschlange von Metall.
1. Eyserne halbe Cartoun.

Auff

Auff der Insul Jönnde

1. Halbe Cartau von Metall.

1. Klein Metallen Stück.

1. Eysern halbe Cartau mit aller Zubehör.

Auff Jähnschow

3. Grosse Stück.

Auff dem Schiffe/ so Ihr Excell: bey Affens durch dero Majestät Lütgens und bey sich habenden Officirern und Musquetiern attackiren lassen / und durch Göttliche Gnade mit den zweyen Capern / untern Commando des Commandeurs Rotstein / erobert/ seynd gewesen /

Also erstlich/auff der Flöte 24. Stücke. Auff einem Caper der Schwarze Hund genant/5. Stück. Auff dem andern Caper 4. Stück. In Affens so des Feindes Reuter bey sich gehabt 1. Stück.

Zusammen groß und klein 63. Stücke.

